



**Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen
Allgemeiner StudierendenAusschuss (ASiA)
Körperschaft des Öffentlichen Rechts**

Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen • Jürgen-Dietz-Haus. • Otto-
Behagel-Str. 25 D • 35394 Gießen

Protokoll der ASiA-Sitzung vom 25.11.2019

Anwesend/entschuldigt	Namen:	Anwesend	/ Entschuldigt
	David Bianucci	X	
	Peer Pröve	X	
	Lea Bruns	X	
	Fabian Miroid-Stroh		X
	Frederik Peper	X	
	Justus Grebe	X	
	Habib Yasar	X	
	Patricia Ruhland	X	
	Younis Zobi	X	
	Michel Zörb	X	
	Lino R. Seiffert		X
	Julia Regele	X	
	Emely Green		X
	Ellen Beck		X
	Andrea Barany		X
	Hanna Schwager	X	
	Arne Krause		X
	Marvin Fritsch	X	
	Jakob Heidtke	X	
	Paul Hrosul	X	
	Lena-Johanna Schmidt	X	
	Desiree Becker	X	
	Adrian Rühl	X	
	Autonome:		
	AB*ST*QR		X
	AFR		X
	QFFR		X
	ABeR		X
	ASV		X
	FSK	X	
Beschlussfähigkeit	Gegeben		

Tagesordnung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung und Beschlussfähigkeit 2. Protokoll 3. Gäste <ul style="list-style-type: none"> -UniKino -YXK/JXK -Veronika Lehner 4. Anträge 5. Berichte 6. Mail Antifa. / Antid. 7. Post 8. Sonstiges <ul style="list-style-type: none"> -Jour Fixe Termine -Mail Signaturen -Mail gesendete Elemente – Netzlaboranten -Abschaltung Pentagon -UniNow -Beutel – Erstitüten -Honorare -Informationen durch die FSK
Protokollant/in	Peer Pröve
Redeleitung	David Bianucci
Besonderheiten	/

1. Begrüßung und Beschlussfähigkeit

- Beschlussfähigkeit mit zu Beginn 11 anwesenden Referent*innen (Im Verlauf der Sitzung bis zu 17) gegeben.

-

2. Protokoll

- Da Daisy sich vor der letzten Sitzung mündlich abgemeldet hat, ist ihr Status im Protokoll von „Unentschuldigt“ zu „Entschuldigt“ zu ändern.
- Es wurden einige redaktionelle Änderungen eingebracht.
- Das Protokoll der Sitzung vom 18.11.2019 wurde mit 11 Ja-Stimmen /0 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

3. Gäste

(1) Vertreter*innen des UniKinos bezüglich der Filmvorführung „Feuerzangenbowle“

- Vor Beginn der Filmvorführung soll von Seiten der Veranstalter*innen kein externer Vortrag stattfinden. Die Veranstalter*innen des Uni-Kinos besitzen keine freien Ressourcen zur Einarbeitung in die Materie.
- Eventuell ist (zukünftig) eine Zusammenarbeit mit Professor*innen zur geschichtlichen / politischen Einordnung möglich.
- Die Veranstalter*innen sprechen sich gegen eine Absage des laufenden Programmes, sowie eine große Diskussion vor dem Film aus.
- Wenn es zeitlich noch zu realisieren ist, ist von Seiten der Veranstalter*innen eine kurze politische / geschichtliche Einordnung vor dem Film möglich.
- Es wurde vereinbart, dass zu Beginn der Vorstellung Plakatwände aufgestellt werden, auf der eine der Thematik angebrachte Ausstellung zur Schau gestellt wird. Zudem werden auf den Tischen im Hörsaal Flyer ausgelegt. Dafür ist der Druck von circa 180 Flyern notwendig. Die Kosten für den Druck trägt der AStA (Kulturreferat).
- Für kommendes Jahr ist eine tiefgreifendere Beschäftigung mit dem Thema seitens der Veranstalter*innen vorgesehen.
- Benedikt Gomes ist für die Kommunikation Ansprechpartner.

(2) YXK/JXK

- Vertreter*innen des Verbands der Studierenden aus Kurdistan stellen sich vor. Sie sind über eigene Facebook- und Instagram-präsenz erreichbar.

(3) Veronika Lehner

- Stellte die von ihr selbstgegründete Selbsthilfegruppe (Startet Mitte Dezember) für Essstörungen / gestörtes Essverhalten vor. Sie fragte nach Möglichkeiten einer Kooperation mit AStA zum Stemmen finanzieller Hürden an. Ein Antrag dazu liegt vor.

4. Anträge

Antragstitel	Referat / Extern	Abstimmungsergebnis (Ja / Nein / Enthaltung)	Beantragte finanzielle Förderung	Bewilligt / Abgelehnt	Anmerkungen
Selbsthilfegruppe – „Bauchgefühl Gießen“ - Kooperation	Extern / WoSo	17 / 0 / 0	200€	Bewilligt	Dringlichkeit 17 / 0 / 0
Resolution „Rojava“	AStA – Gesamt	Änderungsanträge - Änderung zweier Sätze 1. (13 / 4 / 0) 2. (4 / 7 / 6) -Redaktionelle Änderung (16 / 1 / 0)	/	In geänderter Form bewilligt	Dringlichkeit 13 / 0 / 1
		Abstimmung über die Resolution mit Änderungen 16 / 2 / 0			
Logo / Corporate Design	Layout und Design	16 / 0 / 0	/	Bewilligt	
„Online-Wal“	HoPo	16 / 0 / 0	/	Bewilligt	
Kooperation „Stadt ohne Meer“ - Festival	Kultur	/	/	Antrag zurückgezogen	„AStA-Logo muss auf Werbung vorhanden sein“
„Roja-Soliabend“	Kultur	14 / 1 / 1	300€	Bewilligt	
Freistellung Personal - Feiertage	Personal	16 / 0 / 0	/	Bewilligt	
Beschlissen am 25.11.2019 / Protokollant: David Bianucci; Sitzungsleitung: Peer Pröve					

5. Berichte

Arne (Ökologie): Parallel zu Sitzung findet der Vortrag "Ist nachhaltiges Investieren auch nur ein Ökobluff?" in Kooperation mit XR im Magarete-Bieber-Saal statt. Nächste Veranstaltung wäre im Januar mit Prof. Peach (zeitliche Verfügbarkeit bestätigt) denkbar.

Arne (HoPo): Die Vollversammlung für studentische Beschäftigte an der JLU fand am 20.11. mit bis zu 23 Teilnehmer*innen in der Hinsicht erfolgreich statt, als dass mit Sven Peter (Physik), Henning Tauche (FB03) und Daniel Heinz (FB03) drei Referent*innen gewählt worden sind, die zukünftig die studentischen Hilfskräfteinteressen gegenüber dem Präsidium, Land, Gewerkschaft und Personalrat im Autonomen Studentische Hilfskräfte Referat (ARSHK) vertreten werden.

Arne (Finanzen): Ein erster Haushaltsentwurf für das Kalenderjahr 2020 wurde ins StuPa eingereicht, die Kürzungen in den Referaten sind aufgehoben (CalusKontrol kannte strukturelle Feinheiten des Haushalts nicht und hat beim Prüfen verschlimmbessert, da CalusKontrol vorschlug die Ausgaben aus der QSL-Gruppentherapie in die Ausgaben des Ergebnishaushaltes aufzunehmen, dabei verwalten sowohl Erträge als auch Aufwände des QSL-Projekts die JLU, so wurden 12000 € wieder für die Referate & FSK frei). Genaueres zu den Veränderungen im Vergleich zum aktuell gültigen Nachtragshaushalt s. Bericht HHE20. Änderungsanträge sind an das StuPa zu richten und jederzeit möglich, evtl. macht das Finanzreferat davon Gebrauch.

Arne (Finanzen): Der reguläre Ablauf zur ordnungsgemäßen Einreichung konnte dieses Jahr nicht eingehalten werden. Das Finanzreferat trifft sich im Dezember mit der Kanzlerin, Rechtsabteilung und Finanzdezernat der JLU um den Haushalt zu erklären. Hoffnung auf Genehmigung durch JLU, Rechtsaufsicht, nach Beschluss im StuPa am 16.12. vorhanden, aber gering.

Arne (Finanzen): Die Rechtsabteilung ist sich unsicher, ob der AStA nach Verwaltungsgesetzlage berechtigt ist, Beglaubigungen von Zeugnissen auszustellen und prüft gerade. Wir könnten ein Rechtsgutachten erstellen lassen, was uns Rückwind gibt (Kosten: max. 999 €) - ist das gewollt? Würde Antrag schreiben. In Fulda wusste die universitäre Verwaltung nichts von den Beglaubigungen des AStA.

Emely (Öffentlichkeitsarbeit): Wir bitten darum, dass die Referatsseitentexte bis zum 30.11. bei dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit eingereicht werden, bisher haben wir nur 2 Stück erhalten.

Freddy: Vorführung des Films „Mission der Lifeline“ am 26.11.2019 im Kinocenter. Die ersten 100 Karten sind kostentfrei. Jede weitere Karte kostet 3€.

Younes (WoSo): Berichtet von der Mitgliederversammlung der Wohnbaugenossenschaft.

Freddy (Antifa): Rechtsrock-Veranstaltung findet am 28.11.2019 im zoologischen Hörsaal statt.

Julia (Öko): Give-Box aufgrund von Umbauarbeiten geschlossen. Die vermehrte Ablage von Sperrmüll war festzustellen. Zudem nächtigen Obdachlose in der Give-Box.

Arne (Finanzen): Haushaltsentwurf liegt vor. Die größten / relevanten Änderungen wurden von den Referent*innen vorgestellt.

Lea (Personal): Der Arbeitskreis für den Ausbau der psychologischen Beratung soll demnächst die Arbeit aufnehmen.

Justus (Layout): Es wurde ein Antragsformular für Design-Anfragen an das Referat erstellt.

Hannah (Kultur): Doodle-Umfrage zur Weihnachtsfeier. Der 17.12.2019 kristallisierte sich als meistgewählter Termin heraus.

Arne (stellv. ASV): Vollversammlung der ASV um 18 Uhr am Mittwoch, den 27.11.2019 am Phil 1.

Arne (Ökologie): AStA der THM überlegt Fahrradreparaturstationen aufzustellen. Es bestehen die Überlegungen einer Kooperation. Wird ans Verkehrsreferat weitergeleitet.

6. Mail Antifa

- Der Ausschluss der Öffentlichkeit wurde einstimmig angenommen
- Die Öffentlichkeit wurde wiederhergestellt

7. Post

Es lag keine Post vor.

8. Sonstiges

(1) -Jour Fixe Termine

/ zurückgezogen

(2) -Mail Signaturen

/ einstimmig vertagt

(3) -Mail gesendete Elemente – Netzlaboranten

/ einstimmig vertagt

(4) -Abschaltung Pentagon

- Der Pentagon-Server wird zu Beginn der kommenden Woche vom Netz genommen und sämtliche Daten auf den Kreml-Server transferiert. Die Kosten dafür betragen 300€. Judith (Solifond) wird für den Umstieg Nutzersupport von den Netzlaboranten erhalten.

(5) -UniNow

/ einstimmig vertagt (Alle Referent*innen sind dazu angehalten, sind über die App zu informieren)

(6)-Beutel – Erstitüten

/ einstimmig vertagt

(7) -Honorare

/ einstimmig vertagt

(8) Informationen durch die FSK (vertreten durch Sebastian)

- Arbeitskreis zum Burschenschaftenreader wurde aufgelöst.
- Die FSK möchte kein neues Logo.
- Die Fachschaften möchten einen eigenen Reiter auf der Seite des AStA haben.
- Die Fenster im AStA während der Sitzungen sind häufig offen. Bitte aus Gründen der Sicherheit schließen.

STUDIERENDENSCHAFT
DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN
KÖRPERSCHAFT
DES ÖFFENTLICHEN RECHTS
ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS



ALLGEMEINER STUDIERENDEN AUSSCHUSS
Jürgen-Dietz-Haus, Otto Behagel-Straße 25 D, 35394 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss (ASTA)
Referat für Ökologie
Julia Regele, Marvin Fritsch & Arne Krause
Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D
Telefon 0641 99 14800
Fax 0641 47113
E-Mail oekologie@asta-giessen.de
Bürozeiten: Montag bis Freitag: 10 Uhr bis 14 Uhr

Gießen, 25. November 2019

Antrag: Selbsthilfegruppe-Kooperation

Liebe Co-Referent*innen,

hiermit beantrage ich ein Rahmenbudget von 200 € als Initialbudget für eine Kooperation des ASTA (vorzugsweise des Wohnen & Soziales Referats) mit der Selbsthilfegruppe „Bauchgefühle Gießen“ um Werbematerialien bereit stellen zu können.

Begründung erfolgt mündlich.

Liebe Grüße
Arne Krause

Anhang 1: Kooperationsanfrage-Mail.

Liebe Referent*innen,

Mein Name ist Veronika Lehner und ich bin die Gründerin einer neuen Selbsthilfegruppe in Gießen, die sich mit dem Thema Essstörungen konstruktiv auseinandersetzt und Betroffenen sowie Angehörigen, Freunden, Partnern, Mitbewohnern und Ärzten von Betroffenen offen stehen soll.

Die starke Stigmatisierung des Themas führt dazu, dass vieles unausgesprochen bleibt, was die Selbsthilfe sowie die Unterstützung von außen erheblich erschwert. Essstörungen sind weder ein rein physisches noch ein rein psychisches Problem. Sie betreffen beide Bereiche und führen auch zu massiven sozialen Problemen, was oft zusätzliche belastende Faktoren wie Vereinsamung, Depression, Leistungsdruck und Burnout bei Betroffenen mit sich bringt.

Als Betroffene habe ich selbst (leider zu viel) Erfahrung damit gesammelt und möchte nun diese schwere Zeit und Expertise in etwas Gutes umwandeln und anderen helfen. Ich weiß, dass in Gießen, einer Stadt mit rund 37 500 Studierenden definitiv Bedarf für eine derartige Selbsthilfegruppe besteht. Tag, Ort, Zeit, Konzept und Homepage stehen bereits fest und auf meinem Weg dorthin habe ich sehr viel Verständnis und Unterstützung erfahren dürfen.

Allerdings stehe ich nun vor einer neuen Hürde, weswegen ich mich nun auch mit einer Frage/Bitte an Sie wende.

Damit möglichst viele Leute von diesem Projekt erfahren, würde ich gerne Flyer und Poster in der Stadt verteilen. Da ich (mit Unterstützung von meinem Partner) dieses Projekt alleine auf die Beine gestellt habe und auch die Anlaufstelle zur Unterstützung für die Gründung von Selbsthilfegruppen (https://www.ukgm.de/ugm_2/deu/ugi_pso/25739.html) zwar mit uns kooperiert aber kein Budget dafür hat, fehlen mir die finanziellen Mittel um meinen Flyer drucken zu lassen.

Gerne würde ich meinen Flyer und mein Konzept in der nächsten Sitzung am Montag vorstellen, wenn dies möglich wäre.

Abschließend möchte ich noch ein paar Infos über die Gruppe da lassen:

Raum für Bauchgefühle - Selbsthilfegruppe für Essstörungen Ab 10.12.2019 jeden Dienstag
17:30-19:00
Hannah-Arendt Straße 10, 35394 Gießen
<https://bauchgefuehle-giessen.de/>
Die Teilnahme ist kostenlos!

Vielen Dank für ihre Zeit und Mühe schon mal im Vorraus!

Mit freundlichen Grüßen,
Veronika Lehner

Resolution: Gegen Krieg - Solidarität mit Rojava!

Am 9. Oktober startete die Türkei einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen die selbstverwaltete und multiethnische Demokratische Föderation Nord- und Ostsyrien (Rojava).¹ In diesem einmaligen Projekt bezieht man sich auf Abdullah Öcalans Konzept des Demokratischen Konföderalismus. Frauenbefreiung, Basisdemokratie und Ökologie stehen im Vordergrund, was Rojava zu einem Ort der Sicherheit und Zukunftsfähigkeit in der zerrütteten Region macht.

Als die kurdischen Frauenverteidigungseinheiten YPJ und Volksverteidigungseinheiten YPG den Daesh (sog. IS) bekämpften, kooperierten u.a. die USA mit ihnen. Doch während diese im Bündnis mit arabischen und christlichen Verbänden als Syrian Democratic Forces (SDF) unter hohen Verlusten gegen den Terror kämpften, ging die Verfolgung kurdischer und mit ihnen solidarischen Strukturen in Deutschland weiter. Mithilfe des PKK-Verbots wurden und werden die kurdische Bewegung und ihre internationalistischen Unterstützer*innen kriminalisiert. Deshalb muss sich der politische Kampf in der BRD in Solidarität mit Rojava auch auf die Infragestellung und ggf. Aufhebung des PKK-Verbots in seiner jetzigen Form konzentrieren.

Nachdem Daesh territorial besiegt wurde, hat die Staatengemeinschaft Rojava im Stich gelassen. Heute kämpfen die YPJ und die YPG wieder gegen Daesh, nur steht dieser unter anderer Flagge – der türkischen. Erdogan hat diverse islamistische Kämpfer als Vorhut seiner Armee rekrutiert.

Wie die Zunahme islamistischer Anschläge in der Region zeigt, werden die Daesh-Terroristen nicht nur als türkische Milizen eingesetzt, sondern der Daesh profitiert selbst von Erdogans Krieg.² Gefängnisse in Rojava, in denen viele tausend Daesh-Kämpfer und ihre Unterstützer*innen sitzen, werden bombardiert. Massenausbrüche sind dadurch möglich und bereits vorgekommen.³

Während Erdogan immer noch versucht, seinen Krieg als Anti-Terror-Operation darzustellen, zeigt die Realität etwas Gegensätzliches: die zivile Bevölkerung wird angegriffen, neben Wohnhäusern und Schulen werden auch Krankenhäuser und Krankenwagen vor Ort zum

1 <https://www.tagesschau.de/inland/tuerkei-wissensch-dienst-101.html>

2 <https://edition.cnn.com/2019/11/19/politics/pentagon-report-syria-turkey-ceasefire/index.html>

3 <https://www.heise.de/tp/features/Tuerkei-bombardiert-gezielt-IS-Gefaengnisse-4554325.html>

direkten Ziel. Fast alle internationalen Journalist*innen und Hilfsorganisationen haben die Gegend nach direktem Beschuss verlassen.

Erdogan will anstelle der dort ansässigen Ethnien Daesh-Kämpfer und deren Familien neuansiedeln, wie es bereits seit letztem Jahr in Afrin geschieht. Der türkische Angriff ist die Manifestation erzwungener Assimilierung, Vertreibung und Vernichtung ethnischer Minderheiten. Die Tatsache, dass Rojava ein multiethnisches Projekt ist, zeigt auf, dass kein Kampf zwischen Türk*innen und Kurd*innen geführt wird, sondern ein ideologischer Kampf zwischen einer antipatriarchalen, basisdemokratischen und ökologischen Gesellschaft auf der einen, und Faschismus und Islamismus auf der anderen Seite.

Während Bundesaußenminister Heiko Maas sich weigert, diesen Krieg als das zu bezeichnen, was er ist und von der Bundesregierung höchstens Lippenbekenntnisse kommen, liefert die BRD weiterhin Kriegsmaterial an das faschistische türkische Regime. So soll vermieden werden, dass Erdogan seine Drohung wahr macht und die Geflüchteten, die er im Auftrag der EU auf Grundlage ihres schmutzigen Deals zurückhält, weiter nach Europa ziehen zu lassen. Zusätzlich werden durch diesen Angriffskrieg noch viele tausende weitere Menschen zur Flucht gezwungen.

Die JLU weigert sich weiterhin, eine zivile Universität zu werden und macht keine Anstalten, der euphemistisch als „sicherheitsrelevante Forschung“ bezeichneten Kriegsforschung einen Riegel vorzuschieben. Stattdessen werden derartige Forderungen unter Hinweis auf die sog. „Ständige Kommission zu sicherheitsrelevanter Forschung“ abgetan – eine Kommission, die quasi nie tagt, auf Selbstauskunft der Forschenden angewiesen ist und keinerlei Mittel zur Verhinderung von Kriegsforschung besitzt. Doch nicht nur in der Forschung sind die Gießener Hochschulen weit vom Frieden entfernt. Auf einer gemeinsamen Karrieremesse im Dezember werden u.a. die Bundeswehr oder die Heuchelheimer Firma Schunk, die an der Herstellung von Kriegsmaterial beteiligt ist, für sich werben.

Daher fordern wir:

- eine Positionierung von JLU und THM gegen den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg der Türkei,
- das Aufmerksam machen auf diesen Krieg, z.B. in Form von Informations- oder Diskussionsveranstaltungen,
- Solidarisierung, Zusammenarbeit und Partnerschaft der Gießener Hochschulen mit der Rojava-Universität,
- die Ausladung der Bundeswehr, Schunks und anderer in Krieg verwickelter Akteure von der Karrieremesse und ähnlichen Veranstaltungen sowie
- die Etablierung einer wirksamen Zivilklausel und mit ausreichenden Kompetenzen ausgestatteter Kontrollorgane.

Wir fordern alle Studierenden auf, gegen diesen Krieg auf die Straße zu gehen und sich unter anderem an den Aktionen des Gießener Bündnis für Frieden in Afrin zu beteiligen. Außerdem solidarisieren wir uns mit dem AStA Frankfurt und der JXK/YXK die in Frankfurt eine schockierende Kollaboration zwischen einer deutschen Universität und türkischem Faschismus erleben müssen.⁴

#riseup4rojava

4 <https://asta-frankfurt.de/aktuelles/pm-unipraesidium-goethe-universitaet-scheint-mit-dem-generalkonsul-tuerkei-zu-kooperieren>

STUDIERENDENSCHAFT
DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN
KÖRPERSCHAFT
DES ÖFFENTLICHEN RECHTS
ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS



ALLGEMEINER STUDIERENDEN AUSSCHUSS
Jürgen-Dietz-Haus, Otto-Behaghel-Straße 25 D, 35394 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss (AstA)

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
Telefon 0641 99 14800 und 99 14 794
Fax 0641 99 14799
E-Mail buero@asta-giessen.de

Bürozeiten:
Montag bis Freitag: 10:00 bis 14:00 Uhr

Gießen, 21. November 2019

Antrag neues AstA-Logo und Corporate Design

Liebe Referent*innen,

hiermit beantragen wir, das Referat für Layout und Design, die Einführung eines neuen AstA-Logos und die Entwicklung eines Corporate Designs.

Kosten:

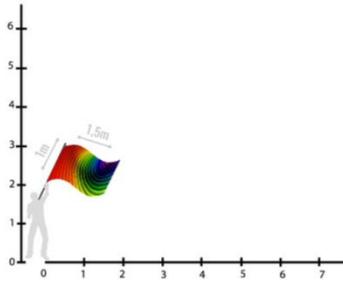
- Noch vorhandene Druckmaterialien und Werbemittel des AstA können weiterhin genutzt und erst bei Nachbestellung mit dem neuen Logo versehen werden. Durch die Umstellung entstehen in diesem Bereich keine zusätzlichen Kosten.
- Da die Universität ohnehin nach dem Umbau des Audimax aus dem Leihradprogramm aussteigen will, fallen auch hier voraussichtlich keine zusätzlichen Kosten durch die Umstellung des Logos an. Nach dem Ausstieg der Universität müssen die Räder ohnehin neu bedruckt werden.
- Die vorhandenen Fahnen des AstA würden wir, nach Absprache mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit, durch vier kleinere Fahnen im neuen Corporate Design ersetzen. Hieraus ergeben sich Kosten von ungefähr **80.- Euro**.

Über weitere Orte, an denen sich das alte AstA-Logo befindet, ist uns nichts bekannt. Die voraussichtlichen Gesamtkosten für eine Umstellung des Logos belaufen sich somit auf **80.- Euro**.

Viele Grüße,
Justus und Freddy für das Referat für Layout und Design

Beispiel: Anbieter für Fahnen:

Schwenkfahne Digitaldruck Standard 1 x 1,5 m



* Gilt für Lieferungen nach Deutschland bei Standardversand. Allgemeine Versandinformationen sowie Lieferzeiten für andere Länder finden Sie [hier](#)

Druckdatenprüfung

bitte wählen

Artikelnummer: 805.201

ab **15,00 €** inkl. 19% USt., zzgl. Versand

Lieferstatus: 14 - 21 Arbeitstage *

1

In den Warenkorb

Direkt zu **PayPal**

Logos:



1 AStA JLU Logo bunt final



2 AStA JLU Logo weiß final Vorschau



3 AStA JLU Logo schwarz final Vorschau

STUDIERENDENSCHAFT
DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN
KÖRPERSCHAFT
DES ÖFFENTLICHEN RECHTS
ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS



ALLGEMEINER STUDIERENDEN AUSSCHUSS
Jürgen-Dietz-Haus, Otto Behagel-Straße 25 D, 35394 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss (AstA)
Referat für Ökologie
Julia Regele, Marvin Fritsch & Arne Krause
Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D
Telefon 0641 99 14800
Fax 0641 47113
E-Mail oekologie@asta-giessen.de
Bürozeiten: Montag bis Freitag: 10 Uhr bis 14 Uhr

Gießen, 22. November 2019

Antrag: Durchführung der studentischen Wahl als Onlinewahl.

Liebe Co-Referent*innen,

hiermit beantragen wir den folgenden Antrag zur Durchführung der studentischen Wahlen in elektronischer Form an der Justus-Liebig-Universität Gießen in das Studierendenparlament zur 3. Sitzung am 16.12. als geschlossenes Organ einzubringen.

Vorgeschlagener Antragstext und Begründung:

Antrag auf Durchführung der stud. Wahl als Online-Wahl

Liebe Parlamentarier*innen,

hiermit beantragen der AstA der 58. Legislatur als Koalition aus den Hochschullisten UniGrün, SDS und GUT die Durchführung der studentischen Wahl im kommenden Sommersemester in elektronischer Form i.S.d. § 15 Abs. 1 Satzung der verfassten Studierendenschaft.

Begründung:

Die Online-Wahl ist ungebunden an aufzustellende Wahllokale für jede*n Student*in von mobilen, wie stationären Endgeräten über die si-Kennung abrufbar. Der zeitgemäße Zugang zum demokratischen Legitimationsprozess wird durch die online Bereitstellung einer elektronischen Wahlurne folglich erheblich erleichtert. In der letzten studentischen Wahl (SoSe 2019) lag die Beteiligung bei 27,04 % und damit deutlich über den bundesweit üblichen Werten an deutschen Hochschulen von etwa 10 %.

Darüber hinaus werden Doppelstrukturen vermieden. Die Wahlen zur akademischen Selbstverwaltung (Senat, FBR) werden vorr. erneut im gleichen Zeitfenster (t.b.a.) über ein entsprechendes Onlinewahlssystem ablaufen. In den letzten Jahren konnten die Kosten für die Bereitstellung durch den Anbieter Polyas so zwischen akademischer und studentischer Seite aufgeteilt werden.

Die Kosten für die Onlinewahl belaufen sich in diesem Jahr voraussichtlich auf insgesamt 19 000 €, wovon entsprechend etwa 10 000 € durch die Verfasste Studierendenschaft zu zahlen wären. Die Ausgaben wären durch den Haushalt 2020 gedeckt.

Liebe Grüße

Ellen Beck, Peer Pröve, Michel Zörb und Arne Krause

i.A. des Allgemeinen Studierendenausschusses der JLU Gießen

Die Begründung entspricht der Begründung des StuPa-Antragentwurfs.

Liebe Grüße

Arne Krause

i.A. des Referats für Hochschulpolitik

STUDIERENDENSCHAFT
DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN
KÖRPERSCHAFT
DES ÖFFENTLICHEN RECHTS
ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS



ALLGEMEINER STUDIERENDEN AUSSCHUSS
Jürgen-Dietz-Haus, Otto-Behaghel-Straße 25 D, 35394 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
Telefon 0641 99-14800 und 99-14794
Fax 0641 99-14799
E-Mail buero@asta-giessen.de

Bürozeiten:
Montag bis Freitag: 10:00 bis 14:00 Uhr

Gießen, 24. November 2019

Antrag auf Kooperation mit OK KID für das „Stadt ohne Meer“-Festival 2020

Liebe Referent*innen des AStA,

seit zwei Jahren veranstaltet die Band OK KID ihr eigenes Festival mit dem Titel „Stadt ohne Meer“, das nach dem gleichnamigen Titel über ihre Heimatstadt Gießen benannt wurde und unter den Studierenden großen Anklang findet. Auch andere Künstler*innen wie Nura, Faber und Trettmann haben so schon den Weg in die Universitätsstadt gefunden.

Wie auch die letzten Jahre wurde der AStA über das Kulturreferat von OK KID für eine Kooperation im Vorlauf des Festivals angefragt. Im Zuge dessen würde sich das Kulturreferat dazu bereit erklären, Festivalkarten zu vergünstigten Preisen von höchstens 36€ pro Karte im AStA-Büro an Studierende und Schüler*innen zu verkaufen. Damit verbunden wäre die Ausstattung der gesamten Campi der JLU mit Plakaten, Flyern und eventuell einigen wenigen Großflächen. Im Gegenzug würde auf allen Werbematerialien des Festivals unser (hoffentlich bald neues) AStA-Logo gedruckt werden und es würden gesonderte Plakate für Gießen gedruckt werden, auf denen der Ticketverkauf im AStA-Büro beworben werden würde, was uns als AStA mehr Präsenz innerhalb der Studierendenschaft verschaffen würde und Vorteile für viele Studierende bietet.

Im Moment könnten wir uns als Umfang den Verkauf von 250 Karten über das AStA-Büro vorstellen, die in Kooperation mit den hier Angestellten genau dokumentiert an Studierende abgegeben werden könnten. Bei den Plakaten würden wir es und zutrauen, ab dem 2.12.19, an dem auch der Vorverkauf für die Karten starten soll, insgesamt 150 Plakate in 3 Plakatierwellen an den Campi der JLU anzubringen. Außerdem hatte OK KID die Idee, ein großes Bauzaunbanner vor der Mensa Otto-Behagel-Straße aufzustellen. Hierfür sind die genauen Rahmenbedingungen allerdings noch zu prüfen.

Wir würden uns freuen, wenn mit der Annahme dieses Antrags die Kooperation mit dem „Stadt ohne Meer“-Festival aufrechterhalten werden kann.

Viele Grüße

Hanna, Lea und Emely vom Referat für Kultur

STUDIERENDENSCHAFT
DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN
KÖRPERSCHAFT
DES ÖFFENTLICHEN RECHTS
ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS



ALLGEMEINER STUDIERENDEN AUSSCHUSS
Jürgen-Dietz-Haus, Otto-Behaghel-Straße 25 D, 35394 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss (ASStA)
Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
Telefon 0641 99-14800 und 99-14794
Fax 0641 99-14799
E-Mail buero@asta-giessen.de

Bürozeiten:
Montag bis Freitag: 10:00 bis 14:00 Uhr

Gießen, 24. November 2019

Antrag auf Finanzierung des Rojava-Soliabends

Liebe Co-Referent*innen,

Am 7.12. um 19 Uhr veranstalten wir einen Soliabend zu Rojava. In Form einer Ausstellung soll die Möglichkeit geboten werden, sich mit der Idee und der Entstehung Rojavas zu befassen.

Zusätzlich wird es verschiedene Redebeiträge zum Thema geben. Es werden Gruppen wie „women defend Rojava“, das Gießener Bündnis für Frieden in Afrin und der Bund kurdischer Studierender (kurz JXK/YXK) zu Wort kommen.

Auch wird ein Redner, der selbst regelmäßig mit Hilfsorganisationen nach Rojava reist, von der aktuellen Lage in Nordsyrien berichten.

Es wird Essen auf Spendenbasis und kurdische Musik geben.

Die Spenden des Abends werden an die Hilfsorganisation kurdischer roter Halbmond gehen, eine der letzten Organisationen, die das Kriegsgebiet noch nicht verlassen hat.

Für die Finanzierung des Abends beantragen wir **300€** für Werbe- und Dekomittel.

Liebe Grüße

Das Kulturreferat

STUDIERENDENSCHAFT
DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN
KÖRPERSCHAFT
DES ÖFFENTLICHEN RECHTS
ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS



ALLGEMEINER STUDIERENDEN AUSSCHUSS
Jürgen-Dietz-Haus, Otto-Behaghel-Straße 25 D, 35394 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)
Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
Telefon 0641 99-14800 und 99-14794
Fax 0641 99-14799
E-Mail buero@asta-giessen.de

Bürozeiten:
Montag bis Freitag: 10:00 bis 14:00 Uhr

Gießen, 24. November 2019

Antrag auf Freistellung unserer Angestellten zwischen den Jahren

Liebe Co-Referent*innen,

Der ehemalige Personalreferent Tevin hatte uns bei der Referatsübergabe gebeten, über eine Freistellung unserer 4 Büromitarbeiterinnen zwischen den Jahren nachzudenken.

Wir erachten das für sinnvoll, da in dieser Zeit erfahrungsgemäß niemand die Dienste des AStA Büros in Anspruch nimmt.

Vor allem aber wäre es eine nette Geste unseren Mitarbeiterinnen gegenüber, die das ganze Jahr wundervolle Arbeit für uns leisten.

Hiermit beantragen wir also die Schließung des AStA-Büros vom 23.12.– 31.12.2019 und damit einhergehend die Freistellung unserer Bürokräfte für die 4 Arbeitstage in dieser Zeit.

Liebe Grüße
Das Personalreferat